

[19114.] **Zu Inseraten**
empfehle ich die in meinem Verlage täglich in zwei Ausgaben von je einem ganzen Bogen erscheinende

politische Zeitung
Kölnische Volkszeitung.

Diese Zeitung hat in ihrem zweiundzwanzigsten Jahrgange die Auflage von

8600 Exemplaren

(davon über 7500 in Preußen)

erreicht, welche im ganzen nordwestlichen Deutschland nur noch von der „Köln. Zeitung“ übertroffen wird.

Der für die ungewöhnlich große Auflage sehr billige Insertionspreis beträgt nur 25 \mathcal{A} pro Zeile — nicht mehr als bei allen Blättern, die kaum die Hälfte dieser Abonnentenzahl haben. Reclamen die Zeile von doppelter Breite 75 \mathcal{A} .

Für den Buchhandel mit 20% Rabatt.

Köln. **J. P. Bachem.**

[19115.] **Inserate**

für das nächste Heft von

Biedermann's Rathgeber
für Feld, Stall und Haus

(Auflage 1600)

und

Biedermann's Centralblatt
für Agrikulturchemie etc.

(Auflage 600)

erbitte ich mir umgehend. Ich berechne die gesp. Petitzeile mit 30 \mathcal{A} baar und gewähre bei Buchhändleranzeigen 10% Rabatt. Beilagegebühren nach Uebereinkunft.

Oskar Leiner in Leipzig.

[19116.] **B. Weymar** in Leipzig offer. baar billigst:

Echt römische Violinsaiten:

Es. 4ztlg. à Stock 9½ \mathcal{M} ; A. à Stock 8 \mathcal{M} ;

D. à Stock 11½ \mathcal{M}

Gute Instrumente

zu den Kindersinf. von Haydn à 9 \mathcal{M} ,

von Romberg à 8 \mathcal{M}

(Zu jeder Sinfonie 7 Instr.)

Richtig gehende Metronome

mit Uhrwerk à 8½ \mathcal{M} , m. Uhrw. u. Glocke

à 12 \mathcal{M}

☞ Nichtpassendes wird baar zurückgenommen.

Sampson Low & Co. in London

[19117.] liefern

Englisches Sortiment,

Antiquariat u. Zeitschriften

in wöchentlichen Eilsendungen franco

Leipzig, Berlin, Wien, Stuttgart u.

Frankfurt a/M.

Commiss. in Leipzig: Herr B. Hermann.

„ „ Berlin: Herr W. H. Kühl.

„ „ Wien: Herr R. Lechner (Verlag).

„ „ Stuttgart: Herr A. Oetinger.

„ „ Frankfurt a/M.: Hr. W. Rommel.

Ostermesse 1881.

[19118.] **Fr. Bartholomäus,**
Verlagsbuchhandlung,
Erfurt,

Leipzig vom 13. bis 25. Mai a. c.

Wohnung u. Muster-Lager:

Thüringer Bahnhof's-Hotel.

Abgabe von Verlagsresten von Werken, welche im nächsten Jahre in neuen Auflagen erscheinen sollen. — Ankauf von Verlags-Artikeln (mit Verlagsrecht), welche zur Haupt-Branche (Festliteratur — dramat. Scenen, Einacter, Gelegenheitsdichtungen etc.) des Verlagsgeschäftes passen — Verkauf einzelner Verlagsbranchen außerhalb obiger Richtung gelegen (technische Lit. — Jugendschr., pädagog. Lit. — Hausfrauenlit., Kochbücher etc.), welche an zahlungsfähige Reflectenten mit Verlagsrecht abgegeben werden. Gute Gelegenheit für junge bemittelte Leute zur Begründung eigenen Verlages auf solider Basis.

Vorherige briefliche Einleitung etw. persönlicher Abschlüsse obengedachter Weise erwünscht; Verlagskataloge stehen mit näheren Angaben zu Diensten.

Zu erfolgreichen Insertionen

[19119.] empfehle ich den Herren Verlegern die in meinem Verlage seit 20 Jahren erscheinende

Thüringer Zeitung,
das liberale Organ unserer Stadt
Erfurt
und Umgegend.

Die *Thüringer Zeitung* erscheint täglich und ist nicht nur hier in Erfurt fast in jeder Familie zu finden, sondern ist auch in den benachbarten thüringischen Städten zahlreich verbreitet.

Recensionen gediegener Novitäten im literar. Anzeiger der *Thüringer Zeitung* allwöchentlich.

Insertionspreis pro 4 gesp. Petitzeile 20 \mathcal{A} .

3000 Beilagen verbreite an hiesigem Orte für 9 \mathcal{M} .

Fr. Bartholomäus,

Verleger der *Thüringer Zeitung* in Erfurt.

[19120.] Als ein vorzügliches Publicationsorgan, namentlich auch für populäre Literatur, hat sich die in meinem Verlage erscheinende **„Illustrierte Welt“** bewährt.

Die Anzeigen kommen durchweg im Blatte selbst, und zwar auf der letzten Textseite zum Abdruck.

Insertionspreis: 60 \mathcal{A} für die 5 gespaltene Nonpar.-Zeile oder deren Raum.

Dem Buchhandel gewähre ich 10% Rabatt.

Stuttgart. **Eduard Hallberger.**

Bitte, zu beachten!

[19121.] Indem wir den beteiligten Herren Collegen die dringende Bitte aussprechen, Postquittungen über Kladderadatsch-Bezug, soweit sie sich noch von 1880 herschreiben, umgehend einzusenden, zeigen wir zugleich an, daß von jetzt ab alle Kladderadatsch-Rabatte, sowohl die von 1880 her, wie die für 1881 und Folge, in Leipzig baar von uns bezahlt werden. Irgend eine Verrechnung der betreffenden älteren oder neueren Rabattgutschriften auf Bücher-Conto 1880 zur Ostermesse dieses Jahres bitten wir streng zu vermeiden.

Hochachtungsvoll

Berlin.

Für d. Bureau des Kladderadatsch
A. Hofmann & Co.

[19122.] **Inserate**

finden im

„Literarischen Merkur“

die wirksamste Verbreitung.

Preis der gespaltene Petit-Zeile 60 \mathcal{A} , mit 10% Rabatt gegen baar.

Den geehrten Verlagshandlungen, welche meinem Vorschlag bezügl. der Vergütung des Abdrucks der Titel ihrer Novitäten in der „Bibliographie“ des „Literarischen Merkur“ zugestimmt haben, gewähre ich von jetzt ab bei Inseraten

volle 33½% Rabatt,

berechne also auch hierbei die Zeile

mit nur 40 \mathcal{A} !

Hochachtungsvoll

Berlin.

Franz Neugebauer.

Italienisches Sortiment

liefert

U. Hoepli in Mailand.

[19123.]

Bestellungen auf kleinere Werke werden durch tägliche Postsendungen erledigt. Größere Werke sende am 1. u. 15. eines jeden Monats über Leipzig.

Mailand, April 1881.

U. Hoepli.

[19124.] Gef. zu notiren:

Disponenden } O.-M. 1881 verboten!
Ueberträge }

Remittenden-Annahme nur bis 1. Juli 1881.

Eingehendes nach dieser Zeit geht nebst nicht à Conto oder fest und baar Gesandtem ohne Weiteres retour, gleichfalls Defectes und Ramponirtes.

Leipzig, 9. Februar 1881.

Karl Scholtze, Verlag.

[19125.] Ein illustriertes Familienblatt, dessen Leserkreis noch bedeutend erweitert werden kann und dessen Redaction in bewährten Händen ruht, wünscht der Verleger anderer Unternehmungen wegen zu verkaufen. Gef. Offerten sub „Familienblatt“ befördert Herr P. Kessler in Leipzig, Rürnberger Str. 60.